

Klima-**i**nter info Münster kompakt

„Wir jungen Menschen sind nicht jene, die die Welt retten werden. Wir haben nicht genug Zeit, um aufzuwachsen und das Sagen zu bekommen. ... Wir appellieren an die erwachsenen Generationen, die älteren Generationen: Bitte helft uns! Denn wir können dies nicht alleine tun, wir bitten um eure Hilfe.“

Greta Thunberg am 19.7.2019 auf der Fridays-vor-Future-Demonstration in Berlin

Vorbem.: Natürlich ist der Button links oben kein Hinweis auf nicht jugendfreie Inhalte dieses Newsletters; auch wenn man die Klimakrise mit Recht als „Jugend gefährdend“ ansehen muss und man das eine oder andere „worst-case-Szenario“ gerne den Kindern und Jugendlichen ersparen möchte. Nein, der Button will an die eigene Verantwortung der Erwachseneneneration erinnern und daran, dass es nicht ausreicht, sich nur hinter die Jugendlichen von „Fridays for Future“ zu stellen. Dass nichts und niemand in den letzten Jahren das Klimathema so nach vorne gebracht hat wie die Kinder und Jugendlichen, steht dabei außer Frage.

Klima-Mahnwache der Generationen 30+



Sich nicht nur hinter die Kinder und Jugendlichen von „Fridays-for Future“ zu stellen, sondern auch selbst Flagge und Gesicht zu zeigen, das ist das Anliegen der separaten Klima-Mahnwache, zu der die Münsteraner Gruppe der „Parents for Future“ einlädt. Die Einladung richtet sich an alle Eltern, Großeltern sowie Erwachsene jeden Alters. Die Mahnwache findet am Freitag, 30. August in der Zeit von 16h bis 18h unmittelbar im Anschluss an die wöchentliche Mahnwache der Jugendlichen statt. Die Klimainitiative Münster schließt sich der Aufforderung zur Teilnahme an. Neben dem großen Banner „Together for Future“ sind eigene Plakate erwünscht. Zur Klarstellung: Natürlich können sich auch Menschen unter 30 an der Mahnwache beteiligen.

Blickpunkt 20. September

An diesem Datum will die Bundesregierung über ihre Maßnahmen zum Klimaschutz entscheiden und diese Maßnahmen bis zum Jahresende in einem Gesetzespaket vom Bundestag beschließen lassen. Konkretes ist bislang noch nicht an die Öffentlichkeit gedrungen.

Ebenfalls am 20. September soll es aber auch in Münster und weltweit zu den bislang größten Klimademonstrationen kommen. 10.000 Menschen auf die Straße zu bringen, das haben sich die Münsteraner Organisatoren rund um „Fridays for Future“ zum Ziel gesetzt. Schon jetzt ist klar, dass viele Gruppierungen den Aufruf zur Demonstration unterstützen, so dass das Ziel nicht unerreichbar erscheint. Besonders die Erwachseneneneration soll dabei auch aktiviert werden. So hat bundesweit auch der VERDI-Gewerkschaftschef Bsirske zur



Teilnahme an den dezentralen Demonstrationen aufgerufen. Plakate und andere Materialien sind u.a. erhältlich freitags bei den regelmäßigen Mahnwachen am Rathaus sowie im Geschäft „Frau Többen“, Hammer Str.55. Weitere Informationen unter www.fff-muenster.de.

Informationen und Materialien für die bundesweite Aktion gibt es unter www.klima-streik.org



#Klimastreik #AlleFürsKlima

Gesprächsabende der Klimainitiative

Angesichts der enormen Bewegung und der vielen Aktionen in Sachen Klimaschutz möchte die Klimainitiative Münster weiterhin das Angebot machen, im Rahmen von offenen Gesprächsabenden darüber zu reflektieren, was da im Augenblick in der Klimapolitik und der Klimabewegung passiert und was möglicherweise auf uns zukommt.

Am **Donnerstag, 29.8.** geht es um das Thema „Muss die Klimabewegung erwachsener werden?“. Einerseits geht es um den immer wieder ausgesprochenen Verdacht, viele Erwachsene würden sich nur hinter die Jugendlichen von „Fridays for Future“ verstecken, um nicht selbst entschieden Position beziehen zu müssen, andererseits um den Vorwurf, einige Gruppen der Umweltbewegung seien jetzt nur Trittbrettfahrer der medial so erfolgreichen Jugendlichen.

Am **Donnerstag, 12.9.** heißt das Thema „Brauchen wir bessere Menschen? Oder nur bessere Regeln? - Persönliche und politische Verantwortung beim Klimaschutz“. Beide Abende beginnen **um 20h im Kirchenfoyer, Salzstr.1** und sind offen für alle Interessierten.

Münsters Klimaziele im Stadtrat

„Am selbst gesteckten Ziel zur CO2-Reduzierung gescheitert“. So titelten die Westfälischen Nachrichten den Bericht über eine Einwohnerfrage des Münsteraners Jörg-Ulrich Seifert in der **Ratssitzung vom 3.7.**.. Darin war nach Maßnahmen gefragt worden, die Stadt und Verwaltung ergreifen würden, um dem Klimaziel für 2020 wenigstens noch näher zu kommen. 2008 hatte die Stadt Münster beschlossen, bis 2020 die CO-Immissionen im Vergleich zum Jahr 1990 um 40 Prozent zu senken. Dieses Ziel wird die Stadt deutlich verfehlen. Auch wenn dieser Umstand

schon lange bekannt ist, führte das in der Ratssitzung zu einer lebhaften Debatte, **Umweltdezernent Matthias Peck** bedauerte den Fehlschlag, verwies aber zugleich „auf die Grenzen kommunaler Klimaschutzbemühungen“, wenn die Rahmenbedingungen nicht danach seien. Als Beispiel nannte er den Ausstieg aus der Kohleverstromung, der langsamer von statten gehe als erhofft und auch das Ausbleiben eines „gesellschaftlichen Wandels hin zu weniger Konsum und mehr Klimaschutz im Alltag“.

Bereits in der vorherigen **Ratssitzung am 22.5.** hatte Matthias Peck auf eine Einwohnerfrage hin ausgeführt, dass Münsters Masterplan 100% Klimaschutz zwar einen Weg zur 95%-igen CO₂-Reduktion bis 2050 aufzeige, aber „nach aktuellen Berechnungen wir als Weltgemeinschaft und damit auch als Bundesrepublik Deutschland und als Münster diesen Weg schon bis 2035 und nicht erst bis 2050 gegangen sein“ müssten. (Die Zitate sind den Ratsprotokollen entnommen.)

Neue städtische Gebäude nur noch mit Photovoltaik

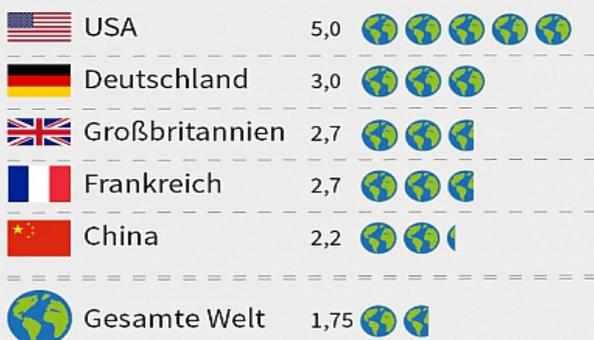
Auf Antrag der CDU- und der Grünen-Fraktion sollen alle neuen städtischen Gebäude mit einer eigenen Photovoltaik-Anlage errichtet werden. Das geht aus einer Beschlussvorlage hervor, über die der Rat der Stadt Münster im Oktober entscheiden soll. Außerdem möchte die Stadt auch für Mehrfamilienhäusern Photovoltaik-Mieterstrom ermöglichen. (die Vorlage befindet sich im Ratsinformationssystem)

Erdüberlastungstag immer früher

Der diesjährige globale Erdüberlastungstag 2019 ("Earth Overshoot Day") war am 29. Juli. An diesem Tag waren die gesamten nachhaltig nutzbaren Ressourcen der Erde für 2019 verbraucht, die der Weltbevölkerung rechnerisch zur Verfügung stünden, wenn sie nur so viel nutzen würde, wie sich im selben Zeitraum regeneriert. Der globale Erdüberlastungstag war im Vergleich zum Vorjahr erneut um

drei Tage nach vorn gerückt, Der deutsche Erdüberlastungstag war bereits am 3. Mai.

Wie viele Erden bräuchten wir, wenn alle Menschen so leben würden wie die BewohnerInnen von...



Datenquelle: Global Footprint Network National Footprint Accounts 2019
www.germanwatch.org/overshoot

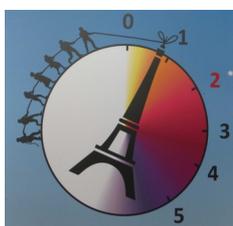
Bericht des Weltklimarates zur Landnutzung

Der Weltklimarat IPCC hat mit einem Sonderbericht so umfassend und konkret wie nie zuvor die Wechselwirkungen zwischen Klimawandel und Landnutzung dargelegt sowie aufgezeigt, wie sich auch die Landnutzung für ausreichend ambitionierten Klimaschutz verändern muss. Die Umwelt- und Entwicklungsorganisation Germanwatch sieht darin einen dringenden Handlungsauftrag an die Regierungen, insbesondere auch an die Bundesregierung. "Die gute Nachricht des IPCC ist: Wir haben noch Möglichkeiten, die Erderhitzung auf 1,5 Grad zu begrenzen. Die weniger gute ist: Die notwendigen Umstellungen in der Landnutzung sind tiefgreifend und sie müssen nun sehr schnell erfolgen", sagt Christoph Bals, Politischer Geschäftsführer von Germanwatch.

Eine 7-seitige deutsche Zusammenfassung ist erhältlich unter www.de-ipcc.de/254.php

Termine

- Fr, 23.8.; 10h Klimademonstration der Initiative „Fridays for future“; Beginn auf dem Prinzipalmarkt (anschließend 24h-Mahnwache vor dem Rathaus)
- Fr, 23.8.; 18.30h „Klimaschutz sozialverträglich?!“ Eine Podiumsdiskussion mit Bundesumweltministerin Svenja Schulze und einem/er Vertreter*in von „Fridays for Future“; im Hörsaal JO 1 (Johannesstraße 4)
- Fr., 30.8.. 14h Klimademonstration der Initiative „Fridays for future“ vor dem Rathaus
- Fr., 30.8. 16h - 18h Klimamahnwache der „Generationen 30+“ vor dem Rathaus
- Do, 29.8.; 20h Offener Gesprächsabend der Klimainitiative Münster; Schwerpunktthema „Muss die Klimabewegung erwachsener werden“ (Näheres siehe oben); Kirchenfoyer Münster, Salzstr. 1
- Di, 3.9. 17h Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Bauwesen (AUKB) im Stadthaus 3 (Rotunde), Albersloher Weg 33
- Fr., 6.9. 14h Klimamahnwache der Initiative „Fridays for future“ vor dem Rathaus.
- Do, 12.9.; 20h Offener Gesprächsabend der Klimainitiative; Schwerpunktthema „Brauchen wir bessere Menschen - oder nur bessere Regeln? Persönliche und politische Verantwortung beim Klimaschutz.“; Kirchenfoyer Münster, Salzstr. 1
- Fr., 13.9. 14h Klimamahnwache der Initiative „Fridays for future“ vor dem Rathaus.
- Di, 17.9., 17h Sitzung des Klimabeirats im Stadtweinhhaus
- Fr, 20.9. 10h Klimademonstration im Rahmen des weltweiten Klimastreiktages;** Beginn auf dem Prinzipalmarkt
- Do, 26.9. - Sa, 28.9. „Klimaalarm in Münster“ - Aktionswochenende für Klimagerechtigkeit (Informationen unter www.klimaalarm-ms.de)



Klima info Münster - kompakt

Herausgeber: Klima-Initiative Münster

Kontakt: Michael Tillmann, m-tillmann@muenster.de

Wer diesen kostenlosen Infodienst regelmäßig per mail erhalten möchte, kann sich über die o.a. Kontaktadresse in den Verteiler aufnehmen lassen. Auf gleichem Weg ist auch Abbestellung des Infodienstes möglich.